

RegioShuttle der ČD in H0 von Roco

PENDLER MIT SOUND



Das einem tschechischen Vorbild nachgebildete Modell ist unter der Artikelnummer 63184 zu bekommen. Fürs Fahren und den Sound wird ein Märklin mSD zuständig sein, der Innenraum soll mit Fahrgästen belebt werden und beide Führerstände erhalten eine zusätzliche Beleuchtung.

Wie bei allen fabrikneuen Fahrzeugen ist das Öffnen wegen der vielen Rastnasen eine Geduldsprobe. Abhilfe schaffen kleine Kartonstreifen, die zwischen Rahmen und Gehäuse eingeschoben werden. Dieses kleine Hilfsmittel erleichtert die Arbeit ungemein und schützt das Modell vor Beschädigungen.

Zuerst werden beim angetriebenen Drehgestell die Gleichstrom- gegen die Wechselstrom-Radsätze getauscht. Nach Lösen der beiden Schrauben wird der Getriebedeckel vorsichtig etwas angehoben, gerade so weit, dass die Radschleiferkabel nicht abreißen, aber doch so viel Platz vorhanden ist, dass immer eine Achse nach der anderen getauscht werden kann.

Der Mittelleiterschleifer wird seinen Platz unter dem Drehgestell ohne Antrieb finden, so wie

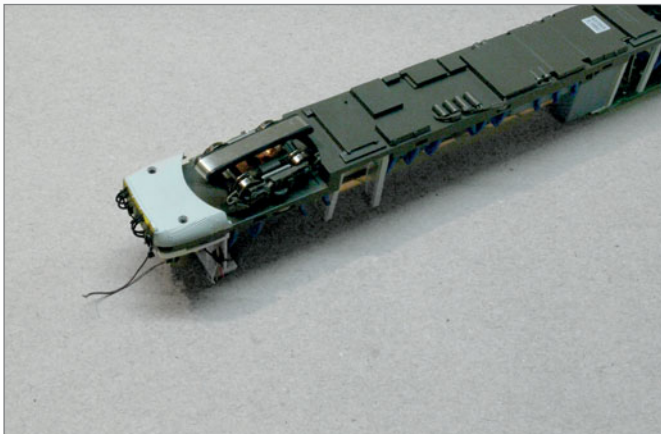
Lange nach Bemo hat auch Roco schöne Modelle des RegioShuttle auf den Markt gebracht. Leider werden nicht alle Varianten des Fahrzeugs für das Mittelleitersystem angeboten. Dem Interessierten bleibt hier nur der Selbstumbau. Immerhin kann man dabei auf Originalersatzteile des Modellherstellers zurückgreifen, was die Sache wesentlich erleichtert. Neben einem Schleifer erhält das Fahrzeug auch Sound und eine Innenbeleuchtung.





Roco Flüsterschleifer und die WS-Radsätze

Die Inneneinrichtung wird nur vorsichtig hochgehoben, um die Kabel durchführen zu können.



Der Schleifer und die WS-Radsätze sind montiert.

es Roco auch bei anderen Wechselstrom-Modellen ausführt. Hierfür sind einige Vorbereitungen nötig. Man löst am Führerstand die Schrauben, nachdem man den Lichtkörper abgezogen hat. Oberhalb des Drehgestells finden sich zwei Rastnasen, die entriegelt werden müssen. Dann kann man den vorderen Teil der Inneneinrichtung ein wenig anheben. Nun lässt sich das Kabel des Schleifers zwischen dem Achsträger hindurchfädeln und unterhalb des Führerstands neben dem Radschleiferkabel in Richtung Verkabelungsplatine nach oben herausführen.

Hat das Kabel seinen Platz gefunden und weist es auch genügend Spiel zum Ausschwenken des Drehgestells auf, kann dieses wieder fest montiert werden. Dabei baut man auch hier die Wechselstrom-Achsen mit ein. Anschließend wird die Inneneinrichtung wieder fixiert.

TEILELISTE

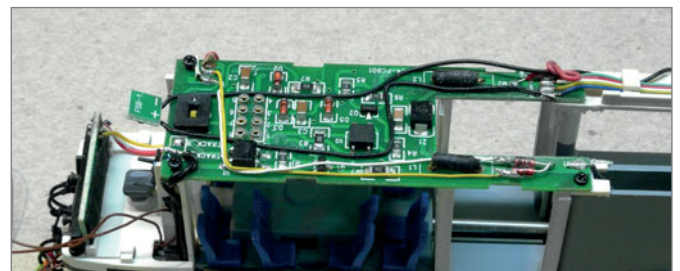
Roco RegioShuttle
(Farbvariante nach Wunsch)

Roco Flüsterschleifer 42 mm (Art.-Nr. 86030)
Radsatz mit Haftreifen und Zahnrad 1 Satz (Art.-Nr. 128192)
Radsatz ohne Haftreifen mit Zahnrad 1 Satz (Art.-Nr. 128193)
Radsatz ohne Zahnrad 2 Sätze (Art.-Nr. 128194)

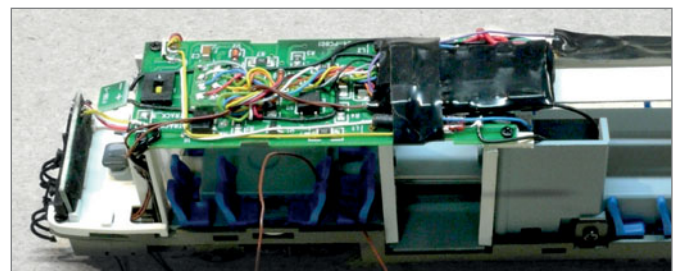
mSD mit Kabelbaum (Art.-Nr. 69965 / 69966 / 69967)
2 x Diode (z.B. 4001) aus Bastelkiste oder von Conrad
(Best.-Nr. 162213 - 62)
Lautsprecher 8 Ohm Uhlenbrock (Art.-Nr. 31180)

schwarze Abtönfarbe und kleiner Pinsel
LED-Streifen z.B. Ebay
(Art.-Nr. 200943806503)
Widerstand 1 kOhm aus Bastelkiste oder von Conrad
(Best.-Nr. 405256-62)

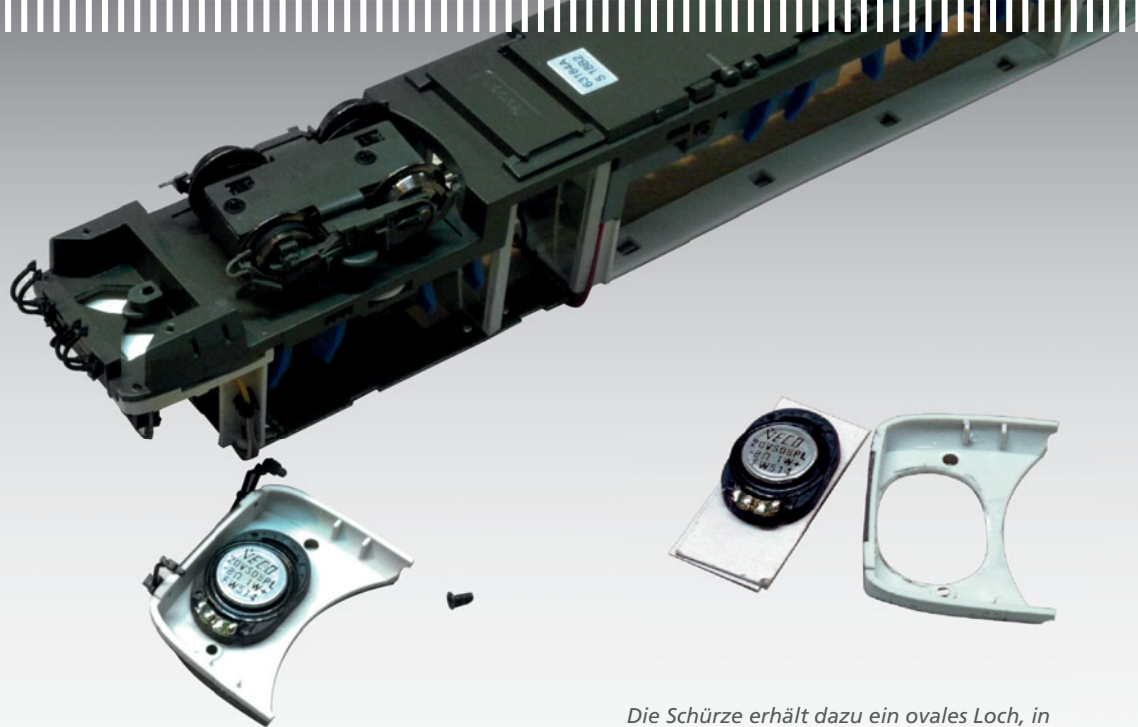
Figuren (Chinaware)
Alleskleber für die Figuren
schwarzes Isolierband



Der Kunststoffsteg ist entfernt, die Verkabelung inkl. zweier Dioden ist vollständig.



So wird der Decoder eingesetzt.



Der Lautsprecher findet seinen Platz in der Frontschürze.

Die Schürze erhält dazu ein ovales Loch, in dem der Lautsprecher verklebt wird.

WOHIN MIT DEM LAUTSPRECHER?

Die Suche nach einem adäquaten Platz für den Lautsprecher ist immer wieder ein Thema für sich. Bei einigen Modellen sind bereits Plätze für Lautsprecher vorgesehen, nicht aber bei unseren Tschechen. Der Platz unterhalb der vorderen Schürze ist wie gemacht für die perfekt hierfür geeigneten neuen ovalen Uhlenbrock-Lautsprecher. Die Schürze erhält einen passenden Oval-Ausschnitt und der Lautsprecher wird anschließend verklebt. Zum Kleben verwende ich hier einen Zweikomponenten-Kleber.

Als weitere Arbeit stehen nun das Verkabeln der Führerstandsbeleuchtung und das Umlöten der Achsschleifer an. In den Bildern ist die Verkabelung mit meinen Ergänzungen zu erkennen. Dabei fallen zwei Dioden auf, die ich nachträglich

mit Sekundenkleber aufklebte und frei verkabelte. Folgende Anschlussbelegung war für den Decoder geplant: Funktionsausgang F1 Führerstand in Vorwärtsrichtung, Funktionsausgang F2 Führerstand in Rückwärtsrichtung; die Innenbeleuchtung sollte mit Funktionsausgang Fo = Licht geschaltet werden. Da der mSD nur zwei Funktionsausgänge hat, musste das Potential der Lichtausgänge (Weiß/Gelb) „angezapft“ werden. Um diese unabhängig voneinander zu halten, waren zwei Dioden nötig, die eine Art „wired OR“ ergeben.

Damit der Decoder später nicht zu weit nach oben ragt, schneidet man den Quersteg des Kunststoff-Platinenhalters mit einer kleinen Trennscheibe heraus. Nach Einpassen des Decoders wird dieser dann mit Isolierband fixiert.

Für die Innenbeleuchtung verwendete ich selbstklebende Diodenstreifen, die ich über Ebay sehr preisgünstig geordert



Aus einem Streifen Pappe entsteht der Halter der Innenbeleuchtung.

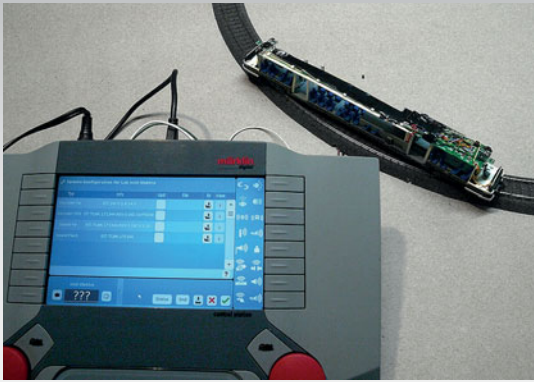


Der Pappstreifen wird passgenau geknickt.

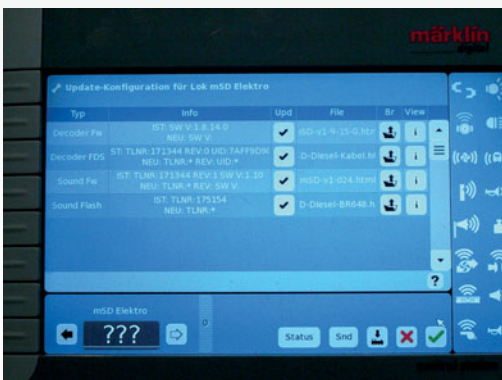


Als Leuchtmittel kommt ein Streifen eines Flex-LED-Bandes zum Einsatz.

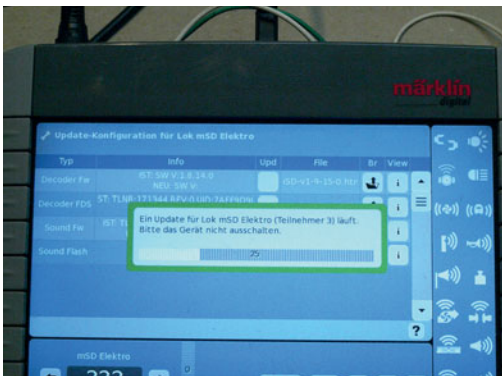
Die Innenbeleuchtung ist mechanisch vorbereitet und muss nur noch angeschlossen werden.



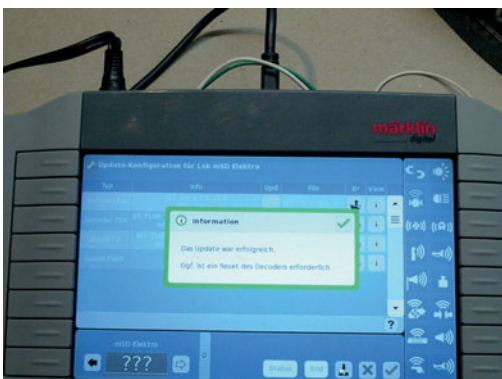
Erste „Probebestimmung“ auf dem Gleis: Das Fahrzeug meldet sich mit dem mfx-Decoder selbst an.



Informationen zum Decoder – nun sind wir bereit zum Update (= Einspielen des RegioShuttle-Sounds).



Die Übertragung der Daten dauert eine Weile.



Dem Geduldigen winkt die Belohnung: Alles hat prima geklappt!

hatte. Wer auch solche Streifen verwenden möchte, wird sicherlich mit der Suchfunktion von Ebay fündig. Aus einem dicken Bastelkarton schnitt ich einen Halter für den passend abgelängten Diodenstreifen. Fertig aufgeklebt, kann man die Kabel für die Zuleitung (Plus = Blau, Masse = Schwarz = Decoderschaltausgang) anlöten. Ein 1-kOhm-Widerstand für die Strombegrenzung sollte sich in einer der Zuleitungen befinden. Nun ist die Innenbeleuchtung für den Einbau bereit. Vorne und hinten wird der Streifen zwischen Platine und Führerstandsrückwand eingeklemmt. Dazu müssen die Platinenschrauben etwas gelöst werden.

Alle Kabel bis auf die Lautsprecherkabel sind inzwischen angeschlossen. Letztere müssen zwischen dem Führerstandsboden und dem Grundrahmen nach vorne zum Kuppelungsschacht geführt werden, wo später die Schürze mit dem Lautsprecher verschraubt wird.

Wie schon bei Führerstand 1 schafft man mit Lösen der kleinen Schrauben ein wenig Platz für die Durchführung der Kabel. Diese können dann gekürzt und angelötet werden. Zuletzt wird die Schürze mit Lautsprecher angebracht.

Bei der nun folgenden Probefahrt werden die neuen Funktionen des Fahrzeugs überprüft. Nachdem sich der Decoder im mfx-Format selbst angemeldet hat, wird er „geupdated“. Den passenden Sound habe ich mit dem mDT (Märklin Decoder Tool) zusammengestellt. Die entstandene Datei stelle ich zur Verfügung – siehe Link unten. Die sehr umfangreiche Datei braucht eine gewisse Zeit, bis sie in den Decoder geladen ist. Sollte alles gut gelaufen sein, meldet sich der Decoder neu bei der Zentrale an. Im Rahmen der Testfahrt können Anfahrverzögerung und alle anderen Fahrparameter nach Belieben eingestellt werden.

INNENRAUMBELEBUNG

Einfache Chinafahrgäste, die über Ebay sehr günstig erworben werden können, beleben den Innenraum. Ein großer Vorteil dieser Fahrgäste ist der Maßstab von ca. 1:100. Diese im Vergleich zu HO kleinere Ausführung passt perfekt in die Sitze. Der Größenunterschied fällt bei geschlossenem Gehäuse nicht auf. Trotzdem müssen einige der Figuren ihre

LINK



Sound RegioShuttle
www.vgbahn.de/downloads/dimo/2014Heft3/SoundCZ.zip

mDT Märklin Decoder Tool
https://www.maerklin.de/de/produkte/tools_downloads/decoder-updates/decoder-tool.html

Figuren
http://stores.ebay.de/Scudotz-shop/Sitzende-/i.html?_fsub=4534332010



1:100-Figuren passen gut in die Sitze. Trotzdem müssen manche ihre Unterschenkel lassen.



Damit kein Licht durchscheint, werden die Wände innen schwarz gestrichen.

Beine opfern, gerade der Bereich über den Drehstellen erfordert ein Abkneifen kurz unterhalb der Knie.

Damit kein Licht durch das Gehäuse scheint, muss der Innenraum abgedunkelt werden. Dazu verwende ich einfache schwarze Abtönfarbe, die mit einem Pinsel satt aufgetragen wird. Einen vorherigen Ausbau der Fenstereinsätze empfehle ich nicht, da die Gefahr, diese dabei zu beschädigen, zu groß ist. (Bei einem früheren Umbau ist der Versuch mit einem gebrochenen Fenstereinsatz zu Ende gewesen.) Nach der Trocknungsphase wird das Gehäuse wieder aufgesetzt und einem Einsatz auf der eigenen Anlage steht nun nichts mehr im Wege.

Manfred Grünig

Die Figuren sind etwas zu klein – das fällt beim geschlossenen Fahrzeug aber in keiner Weise auf.

